

An: Oberbürgermeister M. Ruckh

Aktueller Stand zur Asyl-Thematik zur Stadtratssitzung am 21.06.2017

Aktuelle Zahlen:

Bund:

„Im Berichtsmonat Mai wurden 15.097 Erstanträge vom Bundesamt entgegengenommen. Gegenüber dem Vormonat (April: 13.338 Personen) stieg dieser Wert um 13,2 %. Im Vergleich zum Vorjahr (Mai 2016: 54.056 Personen) ist ein Rückgang um 72,1 % zu verzeichnen.“

(Quelle: www.bamf.de, Statistik, Aktuelle Zahlen, abgerufen am 19.06.2017)

„Im Monat Mai 2017 wurden 14.973 Asylsuchende in Deutschland registriert. Diese kamen vor allem aus Syrien, Irak und Eritrea. Im April 2017 hatte die Zahl der Asylsuchenden 11.952 betragen.

Die Anzahl der offenen Fälle beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge konnte auch im Mai 2017 weiter abgebaut werden. So hat das Bundesamt im Mai 2017 über die Anträge von 87.649 Personen entschieden und die Zahl der anhängigen Verfahren von 232.493 Ende April 2017 auf 165.099 Ende Mai 2017 um 29 % reduziert. Von diesen anhängigen Verfahren entfielen 116.624 (70,6 %) auf sog. Altfälle (Antragstellung vor dem 01.01.2017) und 48.475 anhängige Verfahren (29,4 %) auf sog. Neufälle (Antragstellung ab dem 01.01.2017).

Die Zahl der beim Bundesamt gestellten förmlichen Asylanträge lag im Monat Mai 2017 bei 16.641.“

(Quelle: <http://www.bmi.bund.de>, Pressemitteilung vom 06.06.2017)

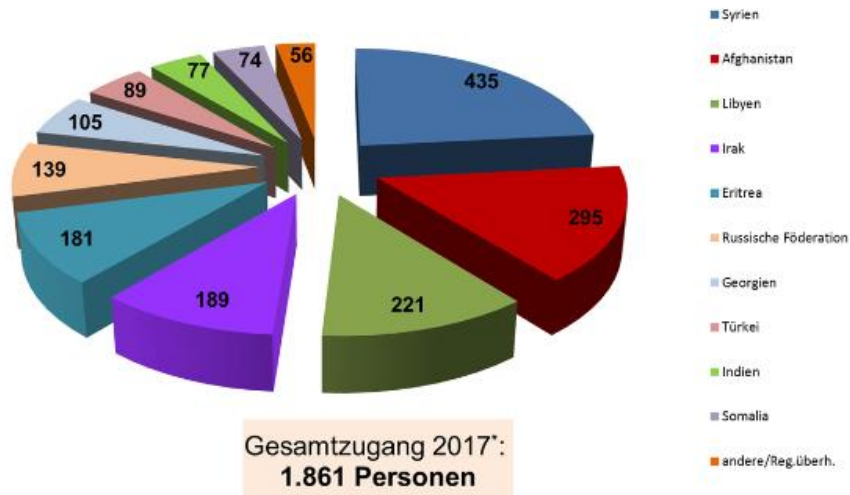
Land:

„Zum Stichtag 31. März 2017 lebten in Sachsen insgesamt 26.191 Asylbewerber (Asylbewerber im Verfahren sowie abgelehnte Asylbewerber). Davon hielten sich 25.075 Personen in den Kommunen und 1.116 Asylsuchende in den Erstaufnahme-Einrichtungen (EAE) des Landes auf.“

(Quelle: <http://asylinfo.sachsen.de/ankommen-und-asylverfahren.html>; Stand 19.06.2017)

Asylbegehrende nach Hauptherkunftsländern im Jahr 2017

Hauptherkunftsländer 2017 (TOP 10)



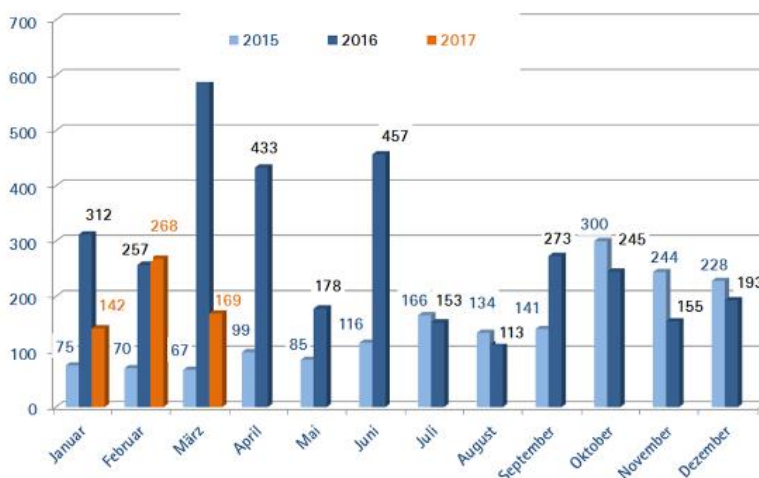
Asylbegehrende nach Hauptherkunftsländern im Zeitraum 01.01. bis 31.03.2017

Datenquelle: Landesdirektion Sachsen

(Quelle: <https://www.asylinfo.sachsen.de/ankommen-und-asylverfahren.html>;
19.06.2017)

Informationen zum Thema Abschiebung

Zahl der Abschiebungen 2015 bis 2017*



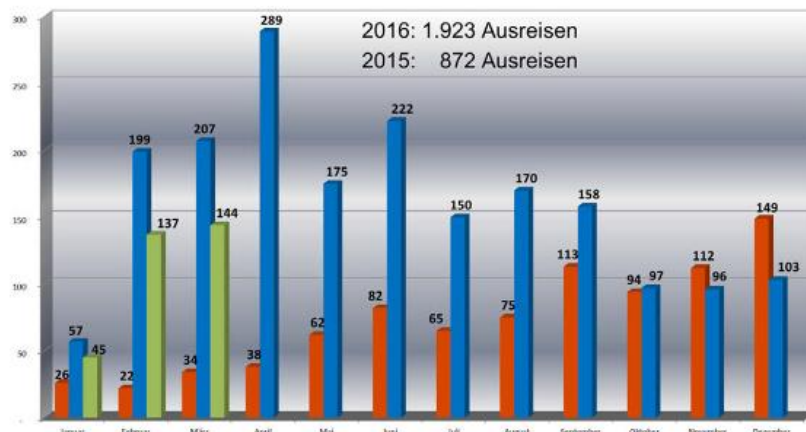
* Abschiebungen nach § 58 Abs. 1 und Abs. 3 AufenthG

Stand: 31.03.2017

Datenquelle: Landesdirektion Sachsen

(Quelle:
<http://www.asylinfo.sachsen.de/ankommen-und-asylverfahren.html>;
abgerufen am
19.06.2017)

Geförderte freiwillige Ausreisen 2015 bis 2017*



(Quelle: <http://www.asyinfo.sachsen.de/ankommen-und-asylverfahren.html>;

abgerufen am 19.06.2017)

* Stand: 9. Mai 2017

(© Sächsische Staatskanzlei)

Landkreis:

Mit Stand vom 01.06.2017 leben 1.660 Asylbewerber in den Unterkünften des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Davon sind 389 Asylbewerber bereits anerkannt und haben eine Aufenthaltserlaubnis erhalten.

Die Asylbewerber kommen aus über 30 Ländern (Grafik: Asylbewerber Nationen).

Die 1.014 Männer, 225 Frauen und 421 Kinder wurden in den nachfolgenden Städten und Gemeinden des Landkreises untergebracht.

Darüber hinaus betreibt der Freistaat Sachsen im Landkreis eine Erstaufnahmeeinrichtung in Grillenburg, in der zurzeit 12 Asylbewerber (Stand 01.06.2017) untergebracht sind.

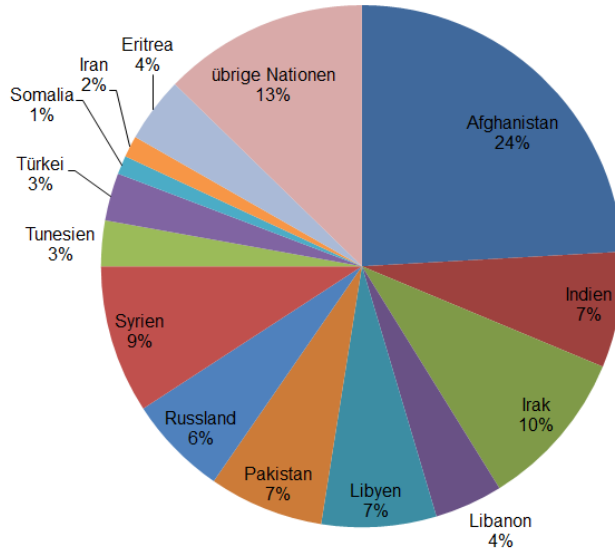
Stadt / Gemeinde	Ist-Belegung	Stadt / Gemeinde	Ist-Belegung
Altenberg	80	Königstein	34
Bad Gottleuba-Berggießhübel	61	Kreischa	7
Bad Schandau	17	Liebstadt	10
Bahretal	8	Lohmen	0
Bannewitz	27	Müglitztal	0
Dippoldiswalde	126	Neustadt/Sachs.	64
Dohma	5	Pirna	475
Dohna	29	Rabenu	5
Dorfhain	0	Kurort Rathen	0
Dürröhrsdorf-Dittersbach	20	Rathmannsdorf	12
Freital	131	Reinhardtsdorf-Schöna	0
Glashütte	15	Rosenthal-Bielatal	6
Gohrisch	44	Sebnitz	135
Hartmannsdorf-Reichenau	0	Stadt Wehlen	0
Heidenau	125	Stolpen	11
Hermisdorf	5	Struppen	0
Hohnstein	6	Tharandt	10
Klingenberg	176	Wilsdruff	16

(Quelle:

<http://www.landratsamt-pirna.de/asyl.html>, abgerufen am 19.06.2017)

Asylbegehrende im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge nach Hauptherkunftsländern

Nationen im Landkreis



(Quelle: <http://www.landratsamt-pirna.de/asyl.html>, abgerufen am 09.03.2017)

Sebnitz:

Derzeit wohnen 144 Asylbewerber und Flüchtlinge in Sebnitz (Stand 19.06.2017). Das entspricht einer Senkung um zwölf Personen seit dem letzten Bericht im März 2017. Diese Reduzierungen ergeben sich aus Um- und Wegzügen in andere Kommunen nach dem Erhalt einer Aufenthaltserlaubnis und freiwillige Rückreisen in die Herkunftsländer.

Wohnsituation:

In Sebnitz wird auch weiterhin das Konzept der dezentralen Unterbringung verfolgt. Näheres zur weiteren Vorgehensweise in Sebnitz können Sie dem vom Stadtrat der Großen Kreisstadt beschlossenen Unterbringungskonzept vom 07.03.2016 entnehmen, welches auch dem Landratsamt zur weiteren Planung der Verteilung zugestellt wurde.

Integration:

Kommunale Integrationskoordinatorin

Seit Mitte März 2017 ist der Großen Kreisstadt Sebnitz eine Kommunale Integrationskoordinatorin (KIK) zugewiesen. Frau Grasse ist Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche vor Ort, koordiniert und organisiert verschiedene Angebote und steht in ständigem Austausch mit der Flüchtlingsberatung der Caritas.

AGH Asyl

Derzeit werden keine Asylbewerber in AGH's beschäftigt, da fast alle in Sprachkursen, Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit und anderer Träger untergebracht sind oder einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Außerdem sind die Teilnehmerzahlen u.a. deshalb stark rückläufig, da Asylbewerber mit einer Aufenthaltserlaubnis (AE) nicht in den AGH nach §5 AsylbLG beschäftigt werden dürfen. Bei den AGH für Asylbewerber und Flüchtlinge handelt es sich um Arbeit laut §5 Asylbewerberleistungsgesetz, welche „... sonst nicht, nicht in diesem Umfang oder

nicht zu diesem Zeitpunkt verrichtet werden würde“ (weitere Informationen siehe Informationsvorlage STR/74/2015).

Frauentreff

Seit Anfang März organisiert Frau Schneider, Flüchtlingsberaterin der Caritas, regelmäßig einen Frauentreff. Ziel ist es, geflüchteten Frauen über das allgemeine Angebot der Flüchtlingssozialberatung hinaus, den Zugang zum öffentlichen Leben zu erleichtern und ihnen Wege aufzuzeigen, wie ein selbstbestimmtes Leben hier möglich ist. Das Angebot wird mit den Frauen gemeinsam entwickelt und soll sich an ihren Bedürfnissen orientieren. Die Frauen sollen durch gemeinsame, niedrigschwellige Aktivitäten, die den Austausch, den Zusammenhalt, das Selbsthilfepotenzial und die Handlungskompetenzen fördern, gestärkt werden. Dazu werden verschiedene Projekte realisiert. So z.B. ein Fotoprojekt zum Thema „Meine neue Heimat“. Die Ergebnisse werden ab Ende Juni im Sebnitzer Rathaus ausgestellt. Des Weiteren werden die Treffen abwechselnd von verschiedenen Fachvorträgen ergänzt. Außerdem ist geplant, mit den Frauen das Fahrradfahren zu lernen und dies mit einer Verkehrsschulung zu begleiten.

Fahrradspendenaktion

Seit September 2015 werden in der Stadtverwaltung Sebnitz Spenden in Form von Fahrrädern angenommen und an die Flüchtlinge verteilt. Die Fahrräder können bei Frau Pohl in der Stadtverwaltung Sebnitz immer dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung abgegeben werden.

Ehrenamtlich getragene Sprachkurse

Die von Ehrenamtlichen seit Anfang 2015 durchgeführten Sprachkurse im Mehrgenerationenhaus waren in den vergangenen Monaten nicht so gut besucht, da von November bis Mitte Juni zwei „Deutsch Sofort“-Kurse im Rahmen des Landessprachenprogramms in Sebnitz durchgeführt wurden. Da diese nun beendet, jedoch keine Anschlusskurse vorgesehen sind, sollten sich die Kurse der Ehrenamtlichen wieder füllen.

Bundesfreiwilligendienst

Seit Februar dieses Jahres wird eine Bundesfreiwilligendienstleistende im Bereich Integration beschäftigt.

Sie unterstützt die Integrationsarbeit der Stadt und die Caritas Mitarbeiterin hier vor Ort u.a. bei den Sprachkursen, den Begegnungstreffen und anderen Aktivitäten und bietet selber einen Alphabetisierungskurs mit einzelnen Flüchtlingen an.